



Gesellschaft kritischer
Psychologen & Psychologinnen

FORTBILDUNG

GkPP-Fortbildungsveranstaltungen Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie 2017

Inhalt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Fortbildungsworkshops | Seite 3 |
| 2. Reihe Spezialisierung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie | Seite 5 |
| 4. Terminübersicht | Seite 11 |
| 3. Anmelde-, Teilnahme und Stornobedingungen | Seite 10 |

Allgemeines:

Veranstalterin aller in diesem Programm angegebenen Veranstaltungen ist die „Fabrik - Weiterbildung in der Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen“, 1050 Wien, Margaretenstr. 72/3, +43 1 3178894, weiterbildung@gkpp.at.

Zielgruppe:

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. Die Workshops (Kap. 1) und in Ausnahmefällen die Spezialisierungsseminare (Kap. 2) stehen jedoch auch Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) offen; da die Seminare des Kap. 2 einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden NichtpsychologInnen gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Die Seminare der Spezialisierungsreihe sind anrechenbar für die Spezialisierung in Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie gem. §§ 20 (5) bzw. 29 (5) PG 2013. Klinische bzw. Gesundheits-PsychologInnen werden daher bei der Vergabe der Seminarplätze bevorzugt gereiht. Dieses Programm wird fortgesetzt, bitte beachten Sie unsere dementsprechenden Ankündigungen auf unserer Homepage bzw. per Mailing.

Stand der Angaben:

24. Februar 2017, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

(Onlineinfos auf unserer Homepage unter www.gkpp.at "Weiterbildung" - "Fortbildung" bzw. „Veranstaltungen“, Restplätze unter "Aktuelles - Weiterbildung") „Fabrik - Weiterbildung in der Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen“, 1050 Wien, Margaretenstr.72/3, +43 1 3178894 DW 12, weiterbildung@gkpp.at.

1. Fortbildungsbildungsworkshops Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Sem.Nr. W.KJ.Ws.8

Titel: Methoden, Interventionsmaßnahmen und Fallbeispiele aus der klinisch-psychologischen Arbeit mit Kinder und Jugendlichen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Teresa Gutmann und Mag.^a Lucia Minecan

Termin: Mittwoch, 29. März 2017, 17 -21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die Fortbildung in Kinder- und Jugendpsychologie

Inhalt: Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie mit UMFs (unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen) ist besonders herausfordernd. Aspekte wie Sprache, Kultur, spezifische Traumatisierungen und ungewisse Aufenthaltsdauer erfordern eine besondere Herangehensweise und ein ausgewähltes Methodenrepertoire in der klinisch-psychologischen Behandlung. Daher sollen kultursensitive und gering sprachbasierte Methoden der klinisch-psychologischen Betreuung und Behandlung dieser Kinder und Jugendlichen präsentiert und Grenzen und Möglichkeiten dieser Interventionsmaßnahmen aufgezeigt und diskutiert werden. Anhand von Fallbeispielen werden erlebnispädagogische, gartentherapeutische und tiergestützte Methoden als klinisch-psychologische Interventionen vorgestellt, die den Integrations- und Entwicklungsprozess der Kinder und Jugendlichen fördern und den klassischen psychologischen Betreuungsalltag bereichern können. Die spezifischen Stärken und Risikofaktoren dieser Zielgruppe sollen dabei aus kritisch-psychologischer Sicht beleuchtet werden.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallbeispiele aus der eigenen Praxis mitzubringen, ihre Erfahrungen mit sprachfreien und kultursensitiven Methoden zu präsentieren und sich in der Gruppe mit den KollegInnen und den Referentinnen auszutauschen.

Methoden: Input, Gruppenarbeit und Diskussion.

Zu den Personen:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Teresa Gutmann: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Psychodrama), fallführende Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP, Hinterbrühl); davor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie AKH Wien (Schwerpunkt: transkulturelle Psychiatrie und migrationsbedingte Störungen) sowie Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen psychologischen Settings mit Kindern und Jugendlichen

Mag.^a Lucia Minecan: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Erlebnispädagogin. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Randgruppen: Sozialprojekt für Straßenkinder in Rumänien, obdachlose männliche Jugendliche in Wien (beide Caritas), SÖB zur Integration ehemaliger Heimjugendlicher/ Umanconstruct Rumänien und Care Österreich. Betreuung von UMFs im Rahmen des Projekts Caravan/ Integrationshaus Wien, bei der Caritas und der Diakonie. Aktuell beim Verein Menschen. Leben psychologische Betreuung von UMFs im Haus Purkersdorf und Gablitz. Resilienzforschung.

Zielgruppe: PsychologInnen und andere Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, die mit Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und oder Migrationserfahrung arbeiten.

Kosten: € 79,- / € 71,- (für Mitglieder der GkPP)

Anmeldeschluss: 17. März 2017

SemNr. W.KJ.Ws.9

Titel: Trennung und Scheidung aus psychologischer Sicht

Vortragende: Mag.^a Agnes Ziegler-Auly und Dr. Ernst Silbermayr

Termin: Mittwoch, 17. Mai 2017, 17 -21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die Fortbildung in Kinder- und Jugendpsychologie, sowie für die Fortbildung von eingetragenen MediatorInnen nach dem ZivMedG beim BMfJ.

Inhalt: Heutzutage sind Trennungen/Scheidungen nicht mehr außergewöhnlich, werden aber oft trotzdem als persönliches Versagen betrachtet und tabuisiert. In den meisten Fällen sind Kinder mitbetroffen, die die Trennungen unterschiedlich erleben und bewältigen. Professionelle Unterstützung wird häufig erst dann in Anspruch genommen, wenn sich die Belastung der Kinder in auffälligem Verhalten zeigt oder wenn sie den Eltern durch Familiengerichte aufgetragen wird. Im ersten Teil des Workshops werden theoretische Konzeptionen von Trennungsprozessen dargestellt, weiteres Konfliktfelder der Trennung und Scheidung, sowie Risiko- und Belastungsfaktoren bzw. Faktoren gelingender Trennungsprozesse für Eltern und Kinder. Spezielle Themen wie Bindungstoleranz, Patchworkfamilie und Residenz- vs. Doppelresidenz-Modell werden aus psychologischer Sicht beleuchtet.

Auf gerichtlich verordnete Elternberatung nach §95 Abs.1a. AußStrG vor einvernehmlicher Scheidung und nach §107 AußStrG in Obsorge- und Kontaktrechtsverfahren wird eingegangen.

Im zweiten Teil werden typische und spezifische Herausforderungen in der Beratung und Behandlung erörtert. Anhand von Fallbeispielen und Übungen wird der Bogen zur klinisch-psychologischen und gesundheitspsychologischen Praxis geschaffen

Zielgruppe: PsychologInnen und am Thema professionell Interessierte mit entwicklungspsychologischen Vorkenntnissen

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Übungen

Zu den Personen:

Mag.^a Agnes Ziegler- Auly: Psychologin, Kinderbeistand in Obsorge und Kontaktrechtsverfahren, Psychologische Leiterin bei togain - Zentrum für Trennungsbewältigung, Elternberaterin nach § 95Abs.1a. AußStrG und §107 Abs.3 AußStrG

Dr. Ernst Silbermayr: Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Psychotherapeut, Mediator gem. ZivMedG und Supervisor/Coach in freier Praxis in Wien.

Kosten: € 79,- / € 71,- (für Mitglieder der GkPP)

Anmeldeschluss: 4. Mai 2017

SemNr. W.KJ.Ws.10

Titel: „Schwierige“ Jugendliche? Very Important Persons!

Vortragende: Mag.^a Marion Herbert

Termin: Mittwoch, 6. Dezember 2017, 17 -21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die Fortbildung in Kinder- und Jugendpsychologie.

Inhalt: Wer mit Jugendlichen arbeitet, wird sie vermutlich kennen: die Gruppe derer, die (scheinbar) nichts von professionellen HelferInnen möchte, Angebote nur schwer oder nicht annehmen kann, „agiert“ oder „unbetreubar“ scheint und somit Helfer*innen und sich selbst immer wieder an Grenzen bringt.

Das Workshop richtet sich an KollegInnen, die die Auseinandersetzung mit „schwierigen“ Jugendlichen als Herausforderung sehen und sich damit beschäftigen möchten, wie es gelingen kann, Zugänge zu finden und unkonventionelle Jugendliche doch noch zu erreichen. Was muss angeboten werden, damit die Betreuungsbeziehung überhaupt erst Chancen bekommt? Welche Haltungen vergrößern dabei meinen Handlungsspielraum? Wie kann ich mit Dynamiken des Scheiterns umgehen (was geht, wenn nichts mehr geht?) und wie kann ich mir den Glauben an mögliche positive Veränderung bewahren, ohne die Schwere zu negieren?

Die spezifischen Anforderungen an die Beziehungsgestaltung, Settingfragen, Haltungen, innere und äußere Grenzen, Betreuungskontext, (gesellschaftliche) Rahmenbedingungen, Krisenmanagement, usw. werden beleuchtet und Raum für Reflexionen und Austausch ermöglicht.

Eigene Erfahrungen anhand von Fallbeispielen sind sehr erwünscht.

Zielgruppe: PsychologInnen und am Thema professionell Interessierte mit kinder- und jugendpsychologischen Vorkenntnissen

Methode: Theoretische Inputs, Diskussion, Fallbeispiele, Übungen

Zur Person:

Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin (SF), begleitet seit 1999 mehrfach belastete Jugendliche und junge Erwachsene (Bindungstraumatisierungen, Sucht, psychiatrische Problematiken, Gewalterfahrungen) in unterschiedlichen Kontexten (u.a. im stationären Wohnbereich, in der ambulanten Suchthilfe und in freier psychotherapeutischer Praxis). Derzeit in freier Praxis und in der Aus- und Weiterbildung tätig.

Kosten: € 79,- / € 71,- (für Mitglieder der GkPP)

Anmeldeschluss: 27. November 2017

2. Reihe Spezialisierung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

SemNr. W.KJ.2

Titel: Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: Samstag, 22. April 2017, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen Folgen von traumatischen Ereignissen (z.B. Gewalterfahrungen) bei Kindern und Jugendlichen. Kinder zeigen häufig nicht die klassischen Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung nach ICD-10, sondern manchmal äußern sich auch unverarbeitete Traumata durch u.a. Verhaltensauffälligkeiten oder psychosomatischen Beschwerden. Im Seminar werden neben einem Aufriss der Thematik altersspezifische (intra-) psychische und körperliche Reaktionen auf extrem belastende Ereignisse dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen im Kindes- und Jugendalter sowie den Behandlungsmöglichkeiten. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 21. März 2017

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung - Klinische Psychologie“
Klicken Sie auf „Details“ und rufen Sie die
Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Fortbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

SemNr.: W.KJ.3 (Wien) bzw. G.KJ. 3 (Graz)

Titel: Emotional instabile Persönlichkeits(entwicklungs)störungen und Adoleszenzkrisen im Kindes- und Jugendalter - Differentialdiagnostik, Verständnismodelle und Behandlungsansätze

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin Wien (W.KJ.3): Freitag, 30. Juni 2017, 15.30-21.00 Uhr

Samstag, 1. Juli 2017, 09.00-18.00 Uhr

Termin Graz (G.KJ.3): Freitag, 1. Dezember 2017, 15.30-21.00 Uhr

Samstag, 2. Dezember 2017, 09.00-18.00 Uhr

Ort Wien: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstrasse 72/1.Stock

Ort Graz: Bildungshaus Mariatrost in 8044 Graz, Kirchbergstraße 18

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Inhalt: In stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungssettings sehen wir regelmäßig KlientInnen, die aufgrund chronisch diffuser und/oder (bindungs-)traumatischer Belastungen komplexe und fluktuierende Problemkonstellationen entwickelt haben. Diese entsprechen weitestgehend einer im ICD-10 (V) beschriebenen Persönlichkeitsstörung des Erwachsenenalters. Insbesondere sind hier strukturelle Beeinträchtigungen zu nennen, die für eine emotional instabile Persönlichkeitsstörung charakteristisch sind. Klinisch äußert sich das bei Kindern und Jugendlichen in selbst- oder fremdverletzenden Verhaltensweisen, suizidalen Krisen und Suizidversuchen, Essproblemen, Promiskuität, Substanzmittelmisbrauch, heftiger Wut und einem chronischen Gefühl innerer Leere. Kinder und Jugendliche mit diesen Störungsbildern überfordern schnell das zur Verfügung stehende Betreuungs- bzw. auch Behandlungssetting, chronisch verlaufende Entwicklungen mit mehrfachen Beziehungsabbrüchen, Fremdunterbringungen, stationären Aufenthalten können die Folge sein. Dabei ist die Prognose bei entsprechenden, in den letzten Jahren auch gut evaluierten, Behandlungsansätzen und ausreichenden Ressourcen als günstiger zu bewerten.

Im Seminar werden u.a. folgende Themen vertieft:

- Entwicklungspsychologische, klinisch-psychologische und neurobiologische Erklärungsansätze dieser frühen Störungen (Auswirkungen von Bindungstraumatisierungen auf Bindungsentwicklung, Mentalisierungsfähigkeit, Affektkontrolle, kognitive Entwicklung etc.)
- Abgrenzung zu temporären Entwicklungskrisen des Jugendalters (sogenannte Adoleszenzkrisen)
- Spezialisiertes kinder- und jugendpsychiatrisches Behandlungsvorgehen/Setting/Zugang, Einbeziehung des Bezugssystems
- Umgang mit selbst- und fremdgefährdenden Zuspitzungen - Möglichkeiten und Grenzen im stationären und ambulanten Bereich.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die eine Vertiefung und Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familien-Psychologie anstreben.

Methode: Theorieinput, Videomaterial, Diskussion, Gruppenübungen, konkrete Übungssequenzen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe; Tätigkeit in psychosomatischen Kinderkliniken, Behandlung kriegstraumatisierter Kinder aus dem Kosovo, Leitung des Kinderschutzzentrums Graz, psychologische Leitung der kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz im LKH Lüneburg, dort Aufbau einer Schreiambulanz. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord. Langjährige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit u.a. als Lehrbeauftragter für die Facharztzubereitung Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie in Niedersachsen, Universität Lüneburg, Land Steiermark, VPA Wien, Caritas etc.

Kosten: € 258, - (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss Wien: 30. Mai 2017

Anmeldeschluss Graz: 31. Oktober 2017

SemNr.: W.KJ.4

Titel: Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung

Vortragende: Dr.ⁱⁿ rer. medic. Liz Rietschel

Termin: 13. Mai 2017, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretestraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Inhalt: Die Diagnostik von Psychosen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere in einem frühen Stadium der Erkrankung, ist häufig schwierig, da sich die Symptomatik aufgrund entwicklungspezifischer Prozesse unterschiedlich zu der von Erwachsenen manifestieren kann. Zudem haben viele PsychologInnen und PsychotherapeutInnen mit der Behandlung von Psychosen, da eine Therapie schwierig bis unmöglich erscheint. In diesem Seminar sollen PsychologInnen sowohl in der Früherkennung als auch in den Behandlungsmöglichkeiten von Psychosen geschult werden. Hierzu werden in einem ersten Teil Methoden der Früherkennung, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Psychosen aufgezeigt. Der zweite Teil befasst sich mit Behandlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen.

Methode: Vortrag, Diskussion

Zur Person: Approbierte psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Verhaltenstherapie) in Deutschland, seit 2015 an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Bern tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2014 leitende Psychologin der Früherkennungsambulanz für psychische Störungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kosten: € 173,- (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 14. April 2017

SemNr.: W.KJ.5

Titel: Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Teresa Gutmann

Termin: Samstag, 16. September 2017, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen klinisch-psychologischen Interventionen im Gruppensetting. Neben einzelnen Interventionsbausteinen (Rollenspiele, kreative Übungen, Entspannungsübungen, Diskussionsrunden, Expositionstraining etc.), die für eine Gruppenintervention geeignet sind, werden auch Vorüberlegung, Rahmenbedingungen, Planung und Durchführung von Gruppeninterventionen gemeinsam erarbeitet. Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Anwendungsfelder (soziale Kompetenztraining, emotionale Kompetenztraining, psychoedukative Gruppen etc.) theoretisch vorgestellt und Teile daraus praktisch mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ausprobiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Psychodrama), fallführende Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP, Hinterbrühl); davor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKH, Wien), Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie (Uni Wien) sowie Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen psychologischen Settings mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, langjährige Leiterin von Kinder-, Jugend-, Eltern-, und Familiengruppen im klinischen Setting.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 16. August 2017

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung- Klinische Psychologie“
Klicken Sie auf „Details“ und rufen Sie die
Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

SemNr. W.KJ.6

Titel: Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter: Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: Freitag, 20. Oktober 2017, 15.30-21.00 Uhr

Samstag, 21. Oktober 2017, 09.00-18.00 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie.

Inhalt: Ängste, Rituale und magisches Denken gehören zu einer normalen Entwicklung. Im Seminar sollen daher einführend entwicklungsspezifische Ängste und Verhaltensweisen von psychopathologischen Ausprägungen abgegrenzt werden.

Angststörungen sind nicht immer gleich ersichtlich, wenn das Kind/der Jugendliche die Ängste nicht äußert. Manchmal drücken sie sich über das Verhalten (z.B. Schulverweigerung) oder auch über psychosomatische Beschwerden aus. Auch bei Zwangsstörungen handelt es sich meist um eine „verborgene Krankheit“ und die Gedanken sind häufig schambesetzt; Rituale/Zwangshandlungen werden versteckt. Das Seminar befasst sich v.a. mit der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen vor dem Hintergrund und mit Einbezug der familiären und sozialen Einflussfaktoren. Ätiologie und mögliche aufrechterhaltende Faktoren werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und diskutiert. Neben bewährten Diagnostikverfahren wird die Children's Yale-Brown Obsessive Compulsive Scale (CY-BOCS), ein semistrukturiertes, weit verbreitetes Interview, welches mögliche Zwangsinhalte abfragt und die Schwere der Symptomatik erfasst, vertieft vorgestellt. V.a. Zwangssymptome sind meist sehr hartnäckig und oft ist die ganze Familie in die Symptomatik mit einbezogen. Eine möglichst frühe Behandlung verbessert die Prognose. Neben Expositionsübungen, kognitiven Methoden und kreativen Interventionen zur Angst- und Zwangsbewältigung soll auch die therapeutische Arbeit mit den Bezugspersonen dargestellt werden. Durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen wird das Seminar möglichst praxisnah gestaltet.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits- Psychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg

Kosten: € 258, - (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss: 19. September 2017

3. Terminübersicht

Termine	SemNr.	Titel
29.03.2017	W.KJ.Ws.8	...klinisch-psychologische Arbeit mit Kinder und Jugendlichen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung
22.04.2017	W.KJ.2	Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung
13.05.2017	W.KJ.4	Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung
17.05.2017	W.KJ.Ws.9	Trennung und Scheidung aus psychologischer Sicht
2.-3.06.2017	W.KJ.3	Persönlichkeits(entwicklungs)störungen und Adoleszenzkrisen im Kindes- und Jugendalter
16.09.2017	W.KJ.5	Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern
20.-21.10.2017	W.KJ.6	Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter: Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen
1.-2.12.2017	G.KJ.3	Persönlichkeits(entwicklungs)störungen und Adoleszenzkrisen im Kindes- und Jugendalter
6.12.2017	W.KJ.Ws.10	„Schwierige“ Jugendliche? Very Important Persons!

3. Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen

Nachfolgende Bedingungen gelten mit der Anmeldung als zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

- Verbindliche Anmeldungen bitte formlos schriftlich (Post oder Fax, +43 1 3198988) oder per E-Mail (weiterbildung@gkpp.at) ausschließlich an die GkPP unter Angabe des Namens, der Postadresse, der E-Mailadresse sowie einer telefonischen Erreichbarkeit untertags. „Unverbindliche“ Anmeldungen führen nicht zur Reservierung eines Seminarplatzes.
- Die TeilnehmerInnenzahl ist, sofern nicht anders angegeben, bei Veranstaltungen in Seminarform mit 15 Personen begrenzt. Für die Vergabe der Seminarplätze gilt die Reihenfolge der Anmeldungen (Stichtag ist der jeweils genannte Anmeldeschluss); Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss können auch bei Vorliegen wichtiger Gründe nur berücksichtigt werden, wenn die Veranstaltung nicht ausgebucht ist. Bei Veranstaltungsreihen werden Personen bevorzugt gereiht, die alle Module der Reihe gebucht haben. Für einzelne Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsgruppen gelten zusätzliche Bedingungen, siehe dort.
- Spätestens 14 Tage nach dem Anmeldeschluss ergeht eine (elektronisch) schriftliche Anmeldebestätigung unter Angabe des Ortes und der Uhrzeiten für die Veranstaltung (bitte beachten! Geringfügige Änderungen gegenüber der Programmankündigung gelten nicht als Rücktrittsgrund von der Anmeldung!) sowie der Vorschreibung der Teilnahmegebühren. Bei überbuchten Veranstaltungen werden diejenigen Personen, die keinen Platz erhalten haben, auf eine Warteliste gereiht und bei Freiwerden eines Platzes telefonisch oder per E-Mail kontaktiert.
- Die Begleichung der Teilnahmegebühren hat unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung, jedoch spätestens bis zur in der Anmeldebestätigung angegebenen Frist zu erfolgen, widrigenfalls der Platz anderweitig vergeben werden kann. Diese Bedingung entfällt bei Bestehen eines SEPA-Lastschrift-Mandates zugunsten der GkPP.
- Bankverbindung: Konto der GkPP-Weiterbildung, Bank Austria, IBAN: AT42 1200 0006 0147 3622, BIC: BKAUATWW, unter Abgabe der Veranstaltungsnummer im Verwendungszweck.

Wir bitten Sie für eine ausreichende Kontodeckung zu sorgen. Sollte die Lastschrift nicht durchgeführt werden können, müssen wir leider, auf Grund des Verwaltungsaufwandes und der hohen Bankspesen, eine Bearbeitungsgebühr von € 19,- in Rechnung stellen.

- Die in diesem Programm genannten Veranstaltungen können nur als Ganzes gebucht werden, Fehlzeiten führen nicht zu einer Reduktion der Seminargebühren.
 - Eine Abmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist ohne Stornogeühren möglich.
 - Stornogeühr bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Seminar: 30% der Teilnahmegebühren
 - Stornogeühr bei Abmeldung bis 1 Tag vor dem Seminar: 70% der Teilnahmegebühren
 - Bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Seminarbeginn: 100% der Teilnahmegebühren
 - Die Stornogeühr entfällt, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann
- Es wird jedoch eine Bearbeitungsgebühr von € 12,- eingehoben.**

Sprechstunden für GkPP-Mitglieder:

Weiterbildung:

Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks
Mittwochs, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 01/317 88 94 DW 13,
e-mail: geschaeftsfuehrung@gkpp.at

R&O-Psychologie:

Mag.^a Andrea Birbaumer
Donnerstags, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 01/317 88 94 DW 14
e-mail: arbeit@gkpp.at

Voranmeldungen werden erbeten!

Kontaktdaten:

Margaretenstr. 72/3
A- 1050 Wien

Tel.: 01/ 317 88 94

Fax: 01/ 319 89 88

Web: www.gkpp.at

eMail Allgemein:

eMail Weiterbildung:

eMail Geschäftsführung:

buero@gkpp.at

weiterbildung@gkpp.at

geschaeftsfuehrung@gkpp.at

Bürozeiten:

Montag 15:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

ZVR - Zahl: 103227728
